

Bessere Prognose bei Herzinsuffizienz

Wirksamkeit unabhängig von der Auswurffraktion

Dapagliflozin (Forxiga®) ist der zweite SGLT-2-Inhibitor, der in einer Phase-III-Studie positive Ergebnisse bei Herzinsuffizienz mit erhaltener Ejektionsfraktion (HFpEF) erbracht hat. DELIVER ist mit 6.263 Teilnehmenden die bisher größte und umfassendste Studie zur Behandlung von Patientinnen und Patienten mit HFpEF. Die Studienmedikation bestand aus Dapagliflozin oder Placebo, beides zusätzlich zur Standardmedikation.

Bei einer Nachbeobachtungszeit von 2,3 Jahren bewirkte Dapagliflozin eine statistisch signifikante und klinisch relevante Senkung des primären kombinierten Endpunkts (kardiovaskulärer Tod oder Verschlechterung der Herzinsuffizienz)

um relativ 18% gegenüber der Placebo ($p < 0,001$).

„Die Ergebnisse der Phase-III-Studie DELIVER ergänzen die bisherigen Wirksamkeitsdaten von Dapagliflozin bei reduzierter Ejektionsfraktion und ebnet damit den Weg für den Einsatz von Dapagliflozin beim gesamten Spektrum der Herzinsuffizienz, unabhängig vom Ausmaß der linksventrikulären Ejektionsfraktion“, so Prof. Burkert Pieske, Direktor der Klinik für Innere Medizin mit Schwerpunkt Kardiologie, Charité Universitätsmedizin Berlin.

Dies untermauert eine gepoolte Analyse der DELIVER-Studie und der bei Patienten mit reduzierter Ejektionsfraktion



durchgeführten DAPA-HF-Studie [2, 3]. Bei einer medianen Nachbeobachtungszeit von 22 Monaten hatte die kardiovaskuläre Mortalität unter Dapagliflozin um 14% und die Gesamtmortalität um 10% abgenommen, sowohl bei Patienten mit reduzierter Ejektionsfraktion als auch bei solchen mit erhaltener Ejektionsfraktion [3]. Zudem waren Herzinsuffizienzbedingte Hospitalisierungen um 29% ($p < 0,001$) seltener.

Dr. Kirsten Westphal

Quellen: [1] Solomon SD et al. *N Engl J Med.* 2022;387:1089–98; [2] Jhund PS et al. *Nature Medicine.* 2022;28:1956–64; [3] McMurray JJV et al. *N Engl J Med.* 2019;381:1995–2008; digitales Presseevent „Deutsche Experten ordnen ein: neue Daten der Phase-III-Studie DELIVER“, Kongress der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie, 31. August 2022, Veranstalter: AstraZeneca

Schnellere Linderung von Schnupfensymptomen

Phytotherapie

Das pflanzliche Spezialdestillat ELOM-080 konnte in einer randomisierten Studie die Symptome einer moderaten bis starken akuten Rhinosinusitis lindern, und die Betroffenen waren im Vergleich zu Placebo schneller wieder genesen. In der Studie hatten 463 Patientinnen und Patienten 14 Tage lang entweder 4 × 1 Kapsel ELOM-080 (Gelomyrtol® forte) oder Placebo eingenommen.

Im primären Endpunkt, der Veränderung des von den Studienärzten bewerteten Major Symptom Scores (MSS), gab es sowohl nach 1 Woche als auch nach 2 Wochen einen signifikanten Vorteil für

ELOM-080 gegenüber Placebo ($p = 0,016$ bzw. $p = 0,014$).

Die Auswertung des von den Patienten eingeschätzten MSS zeigte, dass die Patienten einen Genesungsvorsprung bei Einnahme von ELOM-080 wahrnahmen. Er betrug bereits nach 4 Behandlungstagen 1 Tag, nach 2 Wochen waren es 3 Tage. Außerdem zeigte sich in den ersten 3 Tagen eine Abnahme der Viruslast, wohingegen sie in der Placebogruppe deutlich anstieg.

Philipp Grätzel

Quelle: Pressekonferenz „Enhancement der mukoziliären Clearance – Aktuelle Erkenntnisse von entzündlichen Atemwegserkrankungen bis hin zu COVID-19“, Hamburg, 10. September 2022 (Veranstalter: Pohl-Boskamp)

Kurz notiert

Unterstützung der Nervenregeneration bei Long-/Post-Covid

Etwa 15% der Patientinnen und Patienten weisen nach überstandener COVID-19-Infektion langfristig Symptome auf. Inzwischen mehren sich die Hinweise darauf, dass Schädigungen peripherer Nerven der Auslöser für die anhaltenden Beschwerden bei Post-/Long-Covid sein können. Mögliche Folgen sind Gefühlsstörungen, Missempfindungen, Muskelschwäche und Koordinationsstörungen. Zur Linderung der Symptome bietet sich ein multimodales und zielgerichtetes Vorgehen an. Zusätzlich können die Betroffenen neurotrophe Nährstoffe wie Uridinmonophosphat, Vitamin B₁₂ und Folsäure (als Kombination enthalten in Keltican® forte) einnehmen. Diese bilanzierte Diät kann einer Studie zufolge zur Aktivierung und Unterstützung des natürlichen Regenerationsprozesses geschädigter Nerven beitragen [1].

red

Quellen: [1] Negrão L et al. *Pain Manag.* 2014;4:191–96; nach Informationen von Trommsdorff